OM 8164 Urkundenhefte · DBGM · Richard Boorberg Verlag

Planungsrechtliche Festsetzungen

Art und Maß der baulichen Nutzung:

WR	= Reines Wohngebiet
II z.B.	= zulässige Zahl der Vollgesch.
0,4 z.B.	= Grundflächenzahl (GRZ) für mehrgeschossige Gebäude kann Befreiung nach § 21 A BauNutzV beansprucht werden.
(0,8) z.B.	= Geschoßflächenzahl (GFZ)
	= Baugrenze
	= Hauptflucht der Baukörper
	= Abgrenzung unterschiedl.Nutz.
	= mit Leitungsrechten belastete Flächen
	= Trafo (Transformatorstation)
	= 20 KV-Kabel BW
	= Örtliche Verkehrsstrassen
GA, TGA	= Garagen, Tiefgaragen
	= Grundstückszufahrten
	= Grenze d.räuml.Geltungsbereichs
	= Geplante Bebauung, in Einzelheiten nicht verbindlich.

Örtliche Bauvorschriften

Dachneigung:	Die Dachneigung betr.0- bzw.22° Blechverkleidungen sind nicht zulässig.
Einfriedigungen:	Gartenmauern in jeder Form sind genehmigungspflichtig. Die Abgrenzungen zwischen den einzelnen Grundstücken müssen einheitlich ausgeführt werden.
Äußere Gestaltung :	Für die Außenwände u. die Dächer sind möglichst venig verschiedenartige Baustoffe zu verwenden.
Garagen:	Garagen sind mit den Hauptbaukörpern zu verbinden.

Erläuterungen

	= Bestehende Gebäude
3e/2 z.B.	= Flurstücksnummern
	= Vorhandene Flurstücksgrenzen
515	= Höhenlinie

Füllschema d.Nutzungsschablone:

Baugebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Dachneigung	Bauweise

Nachrichtliche Angaben

= von Bebauung und jeder sichtbehindernder Bepflanzung freizuhaltende Grundstücke oder Grundstücksteile. Max. Höhe von Bepflanzungen u.Ü.= 0,60 m über fertiger Straßenoberkante

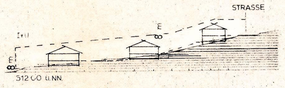
Planbearbeitung

Dipl. Ing. Heimo Frenzl
Freier Architekt
748 Sigmaringen
Mitzkofer Weg 5, Tel. 7339

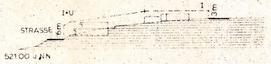
20.9.1972

21.3.1973 nach der Öffentlichen Auslegung ergänzt

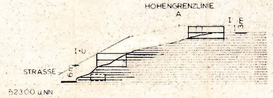
MAXIMALE HOHENENTWICKLUNG NACH DEN FESTLEGUNGEN DES REG.PRÄS. SÜDBADEN VOM 2.5.1972



SCHNITT 1-1

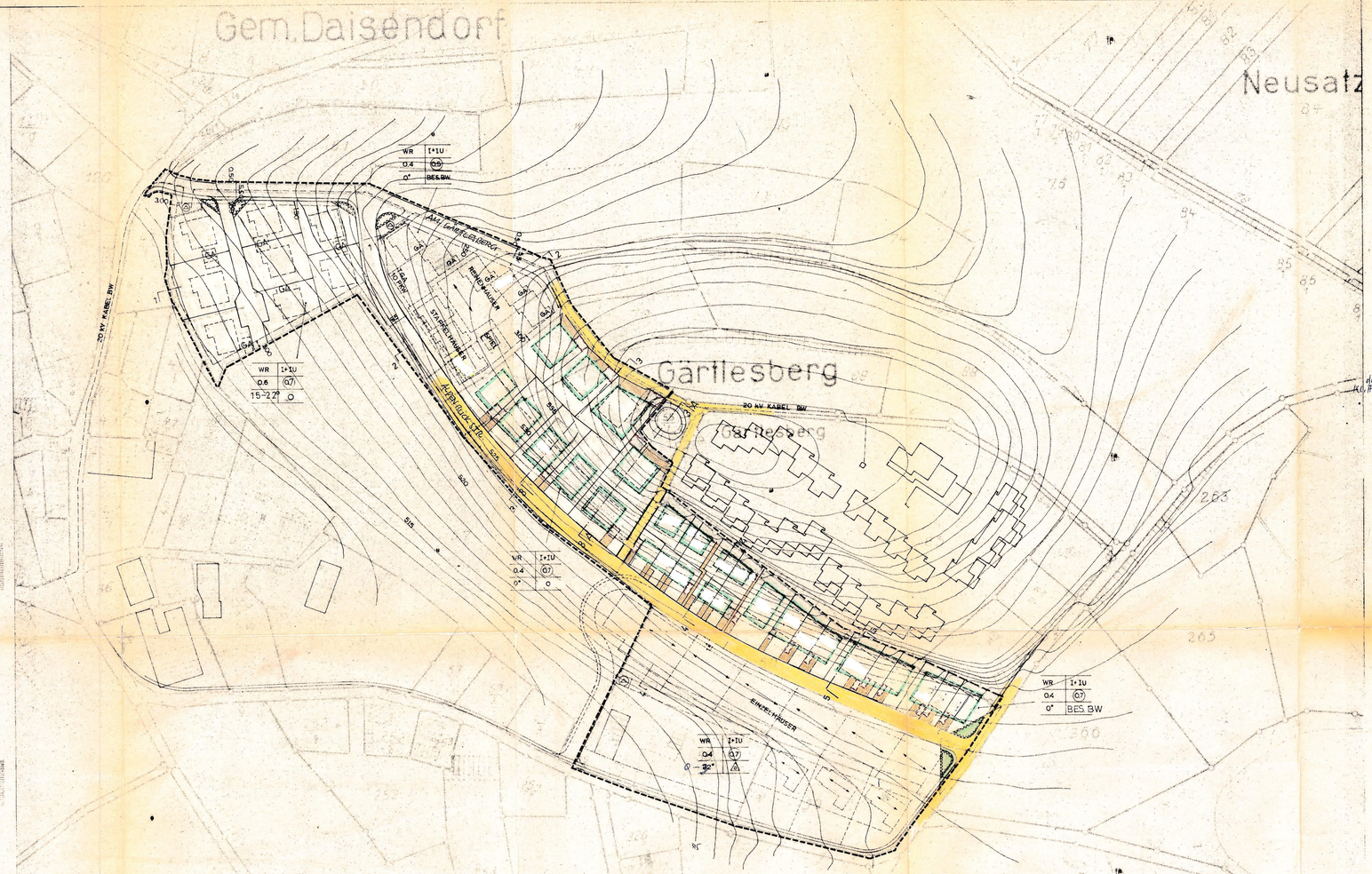


SCHNITT 2-2



SCHNITT 3-3

SCHNITT 4-4



GEMEINDE DAISENDORF

KREIS ÜBERLINGEN

TEILBEBAUUNGSPLAN F.D. GEWANN „GÄRTLESBERG" M. 1 : 1 000

GEMÄSS §2 UND §5 B BAU G

II. ÄNDERUNG

Die Richtigkeit der kartographischen Darstellung des gegenwärtigen Zustandes und der geometrischen Festlegung der Planung wird bescheinigt

....., den ....

Der Gemeinderat von Daisendorf hat in seiner Sitzung vom 16.8.1975 beschlossen, einen Bebauungsplan i.S. des BBauG. aufzustellen. Kleine Änderung

Daisendorf, den 27.8.75

Meßmer

Bürgermeister

Ort und Dauer der Öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Änderung des Bebauungsplans mit seiner Begründung sowie der Hinweis darauf, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, wurden am 10.11.1975, durch Mitteilungsblatt ortsüblich bekanntgegeben. Die Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans mit seiner Begründung erfolgte in der Zeit vom 20.11.75, bis 19.12.75

Daisendorf, den 22.12.75

Meßmer

Bürgermeister

Dieser geänderte Bebauungsplan ist - nach Prüfung der eingegangenen Bedenken und Anregungen - vom Gemeinderat als Satzung gem. § 10 BBauG. beschlossen worden.

Daisendorf, den 30.12.1975

Meßmer

(Siegel) Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist mit Erlaß vom ..... Az.: ..... vom Landratsamt gem. § 11 BBauG. genehmigt.

Überlingen, den .....

(Siegel) .....

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit der Auslegung sind am ..... durch ..... ortsüblich bekanntgemacht worden. Der genehmigte Bebauungsplan mit Begründung hat in der Zeit vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegen.

Daisendorf, den .....

(Siegel) .....